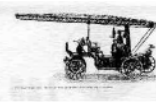


Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

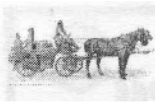
Die Feuerwehr Großalmerode

Gerätehäuser

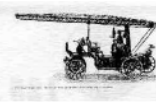
<i>Standort</i>	<i>Grundstein</i>	<i>Erbaut</i>	<i>Übergabe</i>
An der Kirche			
Mittelstraße			27.07.1952
Niedergutstraße	14.01.1994	1994	29.10.1994

Fahrzeuge

<i>Fabrikat</i>	<i>Typ</i>	<i>In- dienststellung</i>	<i>Außer- dienststellung</i>
Opel - Kapitän			
Opel - Blitz	LF 8	1954	06.04.1979
Ford FK 1000	TSF	1964	
Magirus	TLF 16	1971	03.05.1995
Mercedes	LF 8	1976	
Magirus	LF 16	1981	
Mercedes	SW 1000	26.07.84	04.1997
VW - Bus 1	ELW	1987	12.1995
VW - Bus 2	ELW1	04.03.1998	03.2006
Magirus	TLF 16/25	1996	
MAN	LF 10/6	11.09.2004	



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Fahrzeuge

Wir haben zurzeit zwei Löschfahrzeuge für den Einsatz zur Verfügung. Das eine Fahrzeug ist ein LF 16 (Löschgruppenfahrzeug mit einem Tank von 1600 l Wasser und einer 1600 l Pumpe), das zweite Fahrzeug ist ein TLF 16 (Tanklöschfahrzeug mit 2500 l Wasser und mit einer 1600 l Pumpe). Der Feuerwehrverein hat durch Spenden einen gebrauchten VW - Bus gekauft. Dieser soll noch feuerwehrtechnisch ausgebaut werden.

Der LF 16 ist für die Brandbekämpfung mit Gerät für zwei Gruppen ausgerüstet. Weiterhin sind auch Geräte zur Hilfeleistung auf dem Fahrzeug verladen. Hierzu gehören vier Atemschutzgeräte mit Ersatzflaschen.

Auf dem TLF 16 befindet sich ein Rettungssatz, bestehend aus einem Schneidgerät und einem Spreitzer. Auch hier sind vier Atemschutzgeräte mit Ersatzflaschen vorhanden.

Auf beiden Fahrzeugen sind Schläuche, Verteiler, Strahlrohre und Leitern verladen.

Gerätehäuser

Die Freiwillige Feuerwehr Großalmerode hat seit ihrer Gründung drei Gerätehäuser.

- Gerätehaus am Kirchhof

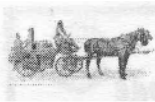
Aus Bauakten kann man entnehmen, dass dieses Gerätehaus im Jahre 1936 renovierungsbedürftig war. Ein Umbau wurde vorgenommen. Aber aus Platzgründen wurden auch Geräte (z.B. eine fahrbare Leiter) in einem Schuppen bei der Speck-Schule aufbewahrt.

- Gerätehaus in der Mittelstraße

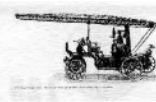
Es wurde das Gerätehaus in der Mittelstraße gebaut und am 26. und 27. Juli 1952 eingeweiht. Im Laufe der Zeit und mit der Anschaffung von neuen Fahrzeugen wurde auch dieses Haus zu klein. Der Anbau einer Fahrzeughalle war dringend notwendig und wurde durch die Stadt Großalmerode ausgeführt.

- Gerätehaus in der Niedergutstraße

Die weitere Entwicklung wird bei Punkt „Gründung und weitere Entwicklung“ beschrieben.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Verein

Dem Feuerwehrverein gehören folgende Gruppen an:

- Aktive Wehr
- Passive Mitglieder
- Jugendfeuerwehr
- Alters- und Ehrenabteilung
- Spielmannzug

Zurzeit hat der Verein 201 Mitglieder und wird von dem Vorsitzenden Kurt Studenroth geführt. Zahlreiche Veranstaltungen werden vom Verein veranstaltet um den Kontakt zu seinen Mitgliedern und den Bürger der Stadt aufrechtzuerhalten.

Aus Mitgliedsbeiträgen werden besondere Anschaffungen für die Wehr getätigt, die von der Stadt nicht übernommen werden können.

Aktive Wehr

Die aktive Wehr Großalmerode besteht aus 36 Mitgliedern dessen Wehrführer Kurt Studenroth ist.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Großalmerode wurde im Jahr 1966 gegründet, in der nicht nur Feuerwehrtechnische Ausbildung, sondern auch ein abwechslungsreiches Freizeitangebot durchgeführt wird (z.B. Basteln, Fotografieren, Siebdruck, Wandern und div. Sportliche Betätigungen). Die Jugendfeuerwehr vermittelt den jugendlichen Gemeinsinn nach dem Motto „Einer für alle - Alle für einen“. Viele Aktive stammen aus der Jugendfeuerwehr, die 18 Mitgliederzählt und vom Wolfgang Wilhelm geleitet wird.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Geschichte der Feuerwehr Großalmerode

Gründung und weitere Entwicklung

Wie in anderen Städten, war auch in Großalmerode kein geordneter Brandschutz vorhanden. Junge Männer, die in der Turngemeinde 1863 nach Turnvater Jahn Körperertüchtigung betrieben, hatten die Idee eine Turner-Feuerwehr zu gründen. In einer Versammlung am 16. September 1874 wurde dies beschlossen. Sie wollten sich neben ihren Zielen auch der Allgemeinheit nutzbar machen.

Die Gründer waren Konrad Piscantor, Ferdinand Wollenhaupt, Johannes Herzberg, Franz und Carl Casselmann.

40 Männer bildeten die Feuerwehr. In der Vereinssatzung wurde festgelegt, dass der Dienst auf freiwilliger Basis stattfindet. Es konnten jedoch nur Mitglieder der Turngemeinde der Wehr angehören.

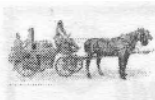
Da für einen wirksamen Brandschutz überhaupt keine Geräte vorhanden waren, wurde eine Kommission gebildet, die Feuerlöschgeräte und Ausrüstung beschaffen sollte. Konrad Piscantor, Ferdinand Wollenhaupt und Franz Hermann wurden mit dieser Aufgabe beauftragt. Erste Verhandlungen mit der Stadt Großalmerode begannen am 28. Oktober 1874, weitere folgten.

Ausrüstungsgegenstände konnten schon nach kurzer Zeit angeschafft werden. Für Röcke (Dienstkleidung) mussten die Mitglieder selber sorgen; was manchem sehr schwer gefallen war. Jetzt konnten die eigentlichen Züge gebildet werden.

Als ersten Feuerwehrhauptmann hat man Konrad Piscantor gewählt. Ferdinand Piscantor wurde Spritzenmeister. Er hat sein Amt 40 Jahre ausgeübt.

Neue Mitglieder kamen hinzu. Am 18. Mai 1875 wurde die erste Feuerwehrübung am alten Rathaus (genannt Fegesack, wegen der vorhandenen Gaststätte) durchgeführt. Dieser öffentliche Auftritt sorgte dafür, dass sich neue Mitglieder anmeldeten, so dass die Wehr in kurzer Zeit 100 Mitglieder hatte.

Man überlegte sich nun, eine Satzungsänderung zu beschließen, damit auch Bürger Mitglied der Feuerwehr werden konnten, die nicht in der Turngemeinde waren. Die Organisation wurde in Turn- und Freiwillige Feuerwehr umbenannt. Danach hatte die Wehr 140 Mitglieder.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Im Jahr 1888 konnte man schon 199 Mitglieder zählen. Eine 17 m lange mechanische Leiter und eine neue Saugspritze wurden angeschafft. Nach Fertigstellung der Wasserleitungen wurden Schlauchwagen gekauft. Ein „Hydrantenzug“ konnte gebildet werden.

Für die Mitglieder der Wehr herrschten strenge Regeln. Wer unentschuldig fehlte, wurde bestraft:

Bei einer Übung mit	0,50 RM
Im Brandfalle mit	1,00 RM

Dies war für den Bürger der damaligen Zeit schon eine recht harte Bestrafung, da die Verdienste sehr gering waren.

Im Jahr 1924 feierte die Turnerfeuerwehr ihr 50-jähriges Bestehen. Aus einem Zeitungsbericht geht hervor, dass ein großes Fest gefeiert wurde, an dem sich fast die ganze Bürgerschaft von Großalmerode beteiligte. Eine Übung mit geschmückten Geräten fand auf dem Marktplatz statt. Beim „Kommers“ wurden viele Reden (Lobreden) gehalten und verdiente Mitglieder geehrt. Ehrungen erhielten auch die Mitglieder der Werksfeuerwehr der Vereinigten Großalmeroder Thonwerke. Von einem „Parademarsch“, der noch die alte militärische Disziplin hat, wird berichtet. Männer in schmucken Uniformen mit prunkvollen Helmen zogen in einem Festumzug durch die Stadt. Die Turnerfeuerwehr hatte zu diesem Zeitpunkt 160 und die Werksfeuerwehr der Thonwerke 120 Mitglieder. Es heißt auch, dass die beiden Feuerwehren eine gute Zusammenarbeit hatten.

Ein Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 15.12.1933 schrieb vor, dass die Turnerfeuerwehr und auch die Werksfeuerwehr aufgelöst werden mussten. In einer Versammlung am 29.03.1934 hatte Bürgermeister Markert die Mitglieder beider Wehren und der dazugekommenen Pflichtfeuerwehr zu einer Versammlung einberufen und ein Referat über das neue Gesetz über das Feuerlöschwesen gehalten. Danach erfolgte eine Neugründung. Die „Freiwillige Feuerwehr e. V. Großalmerode“ wurde ins Leben gerufen. Fast alle Mitglieder der drei Wehren traten der neuen Wehr bei. Eine Wahl fand statt, bei der die Führungskräfte festgelegt wurden.

Dies waren:

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| 1. Wehrführer | Gustav Liphard |
| 2. stellvertretender Wehrführer | August Bernhard |
| 3. Schriftwart | Ludwig Wagener |
| 4. Kassenwart | Albert Marxi |
| 5. Gerätewart | Fritz Stock |
| 6. Brandmeister | Ludwig Wollenhaupt |
| | Otto Engelmohr |
| | August Casselmann |
| | Fritz Jung |



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Eine Werbeaktion wurde durchgeführt, bei der 370 Einwohner aus Großalmerode fördernde Mitglieder geworden sind. Damit erfolgte eine Trennung von „Aktiver Wehr“ und „Feuerwehrverein“.

In der Kriegszeit wurden viele aktive Feuerwehrleute zum Wehrdienst einberufen. Auf Grund eines Erlasses des Reichsministers des Innern wurden dafür ältere Bürger und Mitglieder der „Hitlerjugend“ verpflichtet. Bei den Luftangriffen auf Kassel hatte auch die Wehr Großalmerode ihre schwersten Einsätze. Rettung und Bergung der Menschen, die in Luftschutzkellern und eingestürzten Wohnhäusern eingeschlossen waren, war die Hauptaufgabe. Eine Arbeit, die mit großer körperlicher und seelischer Beanspruchung ausgeführt werden musste. Eine schwere Zeit, auch für die Feuerwehr.

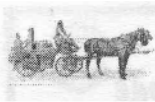
In den Wirren der Nachkriegszeit lag vieles im Argen. Um wieder geordnete Verhältnisse zu bekommen fand am 27. Februar 1947 eine Besprechung im Bürgermeisterdienstzimmer statt an der außer Bürgermeister Thiel, Bezirksbrandmeister Liphardt auch die Herren Karl Traube, Karl Liese, Hermann Wollenhaupt, Adam Waldmann, Fritz Stock, August Anacker, Albert Marxi und Adolf Markert teilnahmen. Es wurde über die Situation der Feuerwehr gesprochen und Einigung erzielt, dass die Wehr in Großalmerode erhalten bleibt. Die gesamten Mitglieder sollten über ihre weitere Mitgliedschaft befragt werden. Da die meisten Mitglieder schon in vorgerücktem Alter waren, wurde beschlossen unter der Jugend neue Mitglieder zu werben.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Stadt eine Versicherung abgeschlossen habe um die Mitglieder bei Unfällen während des Dienstes oder bei Einsätzen abzusichern. Weiterhin wurde besprochen, dass wieder Brandverhütungsschauen in den einzelnen Häusern durchgeführt werden sollen. Es soll eine Kommission gebildet werden bestehend aus:

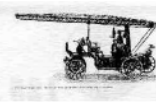
Einem Schornsteinfeger, einem Polizeibeamten und einem Vertreter der Feuerwehr. Alle Mängel müssen beseitigt werden. Hierfür sind die Hausbesitzer verantwortlich. Diese Kommission war wohl deshalb schon notwendig, da die Häuser durch die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Sudetenland völlig überbelegt waren. Es wurde überwiegend mit Holz und der heimischen Braunkohle geheizt.

dass die Moral und Pflichtauffassung gerade in dieser Zeit bei den Wehrleuten nicht besonders gut war wird in dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. April 1947 beschrieben. Bei einem Waldbrand am Querenberg waren nur 29 von 100 Mitgliedern anwesend. Es musste zweimal Alarm gegeben werden damit man zum Brand ausrücken konnte. Den anwesenden Mitgliedern wurde sehr deutlich gemacht, dass solche Situation nicht noch einmal passieren dürfe, sonst müsse überlegt werden, wieder eine Pflichtfeuerwehr einzuführen.

Wahrscheinlich war dieser Vorfall eine Ausnahme, denn im Jahr 1949 beim 75jährigen Bestehen der Feuerwehr ca. 50 aktive Feuerwehrleute.



Von 1874 bis 1999



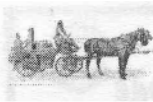
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Da das Gerätehaus am Kirchhof nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurde vom Stadtparlament beschlossen, ein neues Gerätehaus zu bauen. Als Standort war das Grundstück der abgebrannten „Lohrschule“ in der Teichstraße vorgesehen, wo auch die Wehrleute schon umfangreiche Aufräumarbeiten vorgenommen hatte. Warum dieses Grundstück dann nicht bebaut wurde, konnte ich nicht herausfinden. Am 26. Juli 1952 wurde dann das neue Gerätehaus in der Mittelstraße mit vielen Festlichkeiten eingeweiht. In seiner Festrede gab Bürgermeister Eisner bekannt, dass Bemühungen im Gange seien ein Löschfahrzeug für die Wehr anzuschaffen. Im Jahr 1953 war es dann soweit. Ein Opel-Blitz (LF 8) mit dem Aufbau, einer Pumpe und Geräten der Firma Metz konnte dem Wehrführer August Noll von der Stadt übergeben werden. Junge Leute schlossen sich der Feuerwehr an, so dass wieder eine intakte Feuerwehr in Großalmerode bestand. Die jungen Mitglieder wurden zu Lehrgängen geschickt, die in der Hessischen Feuerweherschule in Kassel durchgeführt wurden. Einige Brände in den 50ziger Jahren konnten daher schnell bekämpft werden (siehe Brände in Großalmerode).

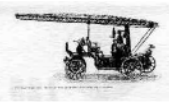
Mit zunehmenden Autoverkehr und Technisierung kamen auch auf die Feuerwehr andere Aufgaben zu. Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen und Personenrettung wurden vermehrt durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurden Feuerwehrleute in „Erster Hilfe“ ausgebildet.

Das Jahr 1964 brachte einige Veränderungen in der Wehr. Ein zweites Fahrzeug wurde von der Stadt Großalmerode angeschafft und der Feuerwehr übergeben. Dies war Ford Taunus Transit (TSF). Wehrführer August Noll schied aus Altersgründen aus der aktiven Abteilung aus. Karl Engelmohr wurde als neuer Wehrführer gewählt.

Die Anforderungen, die an die Feuerwehr herankamen wurden im Laufe der Zeit immer größer. Daher war man bestrebt ein Tanklöschfahrzeug zu bekommen. Am 16.11.1971 erhielt die Wehr ein TLF 16 der Marke Magirus mit dem Aufbau der Firma Metz. Nun konnten auch Brände im Außenbereich der Stadt schnell gelöscht werden. Dies ist insbesondere bei Flächen- oder Waldbränden wichtig. Da das 1952 eingeweihte Feuerwehrgerätehaus nun zu eng für Fahrzeuge und Geräte war wurde der Anbau einer Fahrzeughalle mit 2 Boxen durchgeführt. Die Finanzierung durch die Stadt war nur in beschränktem Ausmaß möglich. Feuerwehrleute führten daher in Eigenleistung eine Reihe von Arbeiten aus (z.B. Fliesenarbeiten, Anstrich, Heizungsbau, Schreinerarbeiten usw.).



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Der Opel-Blitz, der 1976 nun schon 23 Jahre im Einsatz war entsprach nicht mehr den Anforderungen. Als Ersatz wurde ein LF 8 der Marke Mercedes mit Aufbau der Firma Metz, Karlsruhe beschafft. Dies Fahrzeug wurde im Jahre 1981 an die Wehr Uengsterode übergeben, die durch die Gebietsreform im Jahre 1974 zu den Feuerwehren der Stadt gehört. Für die Wehr der Stadt hat man dann ein Fahrzeug des Typs LF 16 angeschafft. Wieder ein Magirus, der auch den Aufbau durch diese Firma erhielt. Da die Stadt Großalmerode nun keine weiteren Fahrzeuge finanzieren konnte, hat die Wehr in Eigenleistung einen SW 1000 (Schlauchfahrzeug, welches 1000 m Schlauch aufnehmen kann) hergerichtet. Das Fahrzeug, ein Kastenwagen einer Spedition wurde mit Blaulicht und Sirene versehen, neu gespritzt sowie der Innenausbau für die Schläuche vorgenommen.

Dies erforderte viel Initiative und Freizeit der Wehrleute. Durch den Feuerwehrverein wurde aus Mitgliedsbeiträgen von der Bundeswehr ein VW-Bus gekauft und ebenfalls aufgerüstet. Das Fahrzeug wurde als Einsatzleitfahrzeug und für Transporte der Jugendfeuerwehr und Aktiven genutzt.

Nachdem Karl Engelmohr sein Amt als Wehrführer abgab, weil er andere Aufgaben im Kreis übernommen hatte wurde Hans-Detlef Krüger Wehrführer. Er wurde durch Erwin Huttary abgelöst. Heute ist Kurt Studenroth Wehrführer der Kernstadtwehr.

Als die Stadt Großalmerode, das ehemalige Schulgebäude in der Mittelstraße verkauft hat, hatte man keine Räumlichkeiten für die Schulung der Wehr und Jugendfeuerwehr mehr. Die Stadt, die auch Raum für den gegenüberliegenden Bauhof benötigte, betrieb nun die Finanzierung für ein neues Gerätehaus. Ein idealer Standort auf dem Bolzplatz an der Oststraße wurde vom Kreisbauamt abgelehnt, weil die Naturschutzbehörde keine Zustimmung gab. Im neu ausgewiesenen Industriegebiet an der Niedergutstraße wurde nun gebaut. Das Haus wurde 1994 fertig gestellt und ist seitdem in Betrieb.

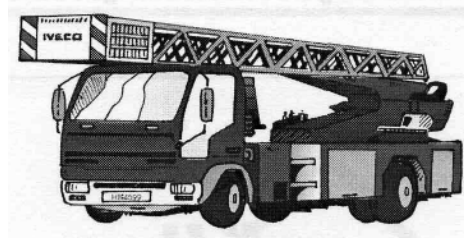
Dies ist in kurzen Umrissen die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Großalmerode von der Gründung bis in die heutige Zeit.



Von 1874 bis 1999

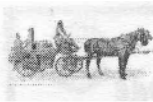


125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

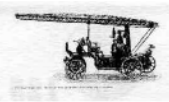


Brände in Großalmerode

Gebäude	Jahr
Marktplatz 11 Rathaus der Stadt Großalmerode mit Vegesack-Gaststätte	08. Januar 1899
Thomasmühle Wohnhaus und Sägewerk der Firma Gebr. Vaupel	23. Juni 1928
Brand im Salzmanschacht oberhalb der Ansiedlung Hof Faulbach	19. April. 1936
Großbrand im Goebelwerk Am Ballenpeter	30. Juni 1936
Schulgebäude (Lohrschule) in der Teichstraße durch Beschuss der Amerikaner in Brand geraten.	April 1945
Teichstraße 8 das Wohnhaus von Eduard Schäfer wegen Ausgangssperre (verhängt durch die amerikanische Militärregierung) durfte die Wehr erst verspätet ausrücken. Das Gebäude ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt.	Juli 1945
Waldbrand am Querenberg	April 1947
Lagergebäude der Firma Wachsmuth Kasseler Straße 99. Der Dachstuhl war abgebrannt.	19. Dezember 1951
Kohlenbunker der Zeche Hirschberg Weststraße. Ein Groß- brand, der wegen dem Kohlenstaub schwer zu löschen war.	September 1953
Dreschmaschinenschuppen der Stadt Großalmerode Pächter u. Betreiber Georg Markert Weststraße 3	1953

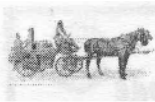


Von 1874 bis 1999

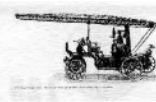


125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Gebäude	Jahr
Schreinerei Blum im Gebäude des ehemaligen Arbeitsdienstlagers Gerichtsstraße 9 Ein schwierig zu löschender Brand. Lösungsmittelfässer explodierten und flogen durch die Luft.	9. Februar 1952
Wohnhaus der Schreinerei Möller Berliner Straße 23 (das Gebäude war geräumt worden und wegen Straßenbau der B 45 1 zum Abriss vorgesehen)	24. Dezember 1970
Katholische Kirche Jonasbach 3	25. Dezember 1977
Wohnhaus August Bischoff Geisterstraße 12 Dachstuhlbrand in enger Fachwerkbebauung	Nacht von 16. zum 17. Februar 1985
Fabrikgebäude der Vereinigten Großalmeroder Thonwerke. Am Lengemann Großbrand, hervorgerufen durch Teerarbeiten am Dach	09. September 1997



Von 1874 bis 1999



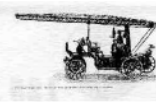
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Hilfeleistungen der Feuerwehr Großalmerode

Beschreibung	Datum
Der Schüler Peter Heinemann wird vermisst. 20 Wehrleute suchen den Wald um den Steinbergsee ab.	01. Juli 1973
Es wird angenommen, dass der Junge im See ertrunken ist. Nachmittags wird mit dem Auspumpen des Steinbergsees begonnen.	02. Juli 1973
Mittags wurde die Pumpaktion auf Grund des Einspruchs des Landrates untersagt. Dies wurde bei allen Helfern von Feuerwehr, THW und DRK mit großem Unverständnis aufgenommen. Insbesondere die Eltern und auch die Bevölkerung hatten dafür kein Verständnis.	03. Juli 1973
Am 6. Juli wurde erneut mit Pumpen begonnen und rund um die Uhr gearbeitet. Am 9. Juli konnte dann der ertrunkene Junge geborgen werden. 150.000 m ² Wasser wurden aus dem See gepumpt.	06. - 09. Juli 1973
Steinbergsee Ein Student aus Kassel war beim Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen See eingebrochen. Mit Hilfe von ausgelegten Leitern konnte der Junge Mann gerettet werden.	1976
Hochwasser im Stadtgebiet. Nach einem Gewitter mit Wolkenbruch standen viele Keller unter Wasser, die leer gepumpt werden mussten. In Trubenhausen war die Geister über die Ufer gelaufen, so dass sogar die B 451 überflutet war.	Nacht vom 5. zum 6. Juni 1981
Exbergsee Der seit ca. 2 Monaten vermisste Kurt Tettenborn aus Rommerode wurde als Wasserleiche aus dem See geborgen.	02. Januar 1983
Unfall mit Todesfolge. Auf der B 451 in Höhe der Firma August Gundlach war ein junger Mann verunglückt. Bergung aus dem Fahrzeug.	24.04.1988
Unfall am Pfaffenberg Zusammenstoß zweier Autos. Der Unfall fordert 2 Tode (Danny Bauer aus Großalmerode und ein junger Mann aus Trubenhausen) Bergung der Leichen und Absicherung der Fahrzeuge.	16.10.1996



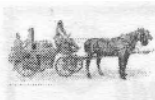
Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Berichte von Brand- und Hilfeleistungseinsätzen vom Jahr 1975 bis 1999

- 1975: Im Monat Februar Rettung einer im Steinbergsee eingebrochenen Person. Eine Rettung die von den Kameraden der Wehr alles abverlangte. Am ersten Weihnachtsfeiertag Schwellbrand in der Kirche St. Marien in Großalmerode. Hier entstand ein Sachschaden von ca. 70.000 DM. Dies sind nur zwei Beispiele der Einsätze, die von der Wehr bewältigt worden sind. Außerdem mussten die Kameraden zu sieben weiteren Brandeinsätzen und zu elf Hilfeleistungen ausrücken. Insgesamt wurden 415 Einsatzstunden im Dienst an der Allgemeinheit geleistet.
- 1976: An Einsätzen wurden in diesem Jahr 9 Brandeinsätze und 14 Hilfeleistungseinsätze mit insgesamt 652 Einsatzstunden von der Wehr bewältigt. In diesem Jahr wurde der Wehr ein neues LF 8 zur Verbesserung des Brandschutzes übergeben. In regelmäßigen Abständen wurde theoretische und praktische Ausbildung durchgeführt.
- 1977: Acht Brände und 16 Hilfeleistungen mit insgesamt 612 Einsatzstunden wurden von den Kameraden der Wehr mit großem Einsatz bewältigt. In diesem Jahr bekamen die Kameraden ein Notstromaggregat und einen Rettungssatz mit hydraulischen Schneidgerät zur Menschenrettung aus verunglückten PKW's.
- 1978: In diesem Jahr wurden 366 Einsatzstunden von unserer Wehr geleistet, die Kameraden wurden 17 mal alarmiert. Im Monat März musste die Wehr zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in die Hohlerainstraße ausrücken. Am 21 November brannte die Kirche in Weißenbach. Im Einsatz waren die Wehren aus Weißenbach und Großalmerode. Leider verunglückte unser Kamerad und 1. Vorsitzender des Feuerwehrvereins Heinz Vogelei am 02.05.1978 tödlich.
- 1979: Es wurden 19 Brand- und Hilfeleistungseinsätze von unserer Wehr geleistet. Die Schulungsräume in der Mittelstraße wurden den Kameraden übergeben. Diese Schulungsräume wurden mit insgesamt 1060 Stunden in Eigenregime renoviert. Am 13.07 - 16.07.1979 wurde der Stadtfeuerwehrtag in Großalmerode abgehalten. Alle Wehren des Altkreises Witzenhausen waren vertreten. Als besonderes Ereignis besuchte uns unser damaliger Ministerpräsident Börner, der von mehr als 1000 Besuchern begrüßt worden war.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

In Vertretung für die geleisteten Einsätze möchten wir hier vier Beispiele aufführen. Am 1 Januar wurde die Wehr zu einem Scheunenbrand nach Rommerode gerufen. Die Kameraden aus Rommerode und Großalmerode gingen gemeinschaftlich gegen die Flamen an. Die Löscharbeiten gestalteten sich bei - 20°C und starken Ostwind sehr schwierig. Brand eines Werkstattwagens der Zeche Hirschberg. Hier ging die Gefahr von mehreren Acetylen- und Sauerstoffflaschen aus. Einige der Flaschen explodierten bereits beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge. Eine dieser Flaschen kann man heute noch in unserem Feuerwehrhaus in der Niedergutstraße besichtigen. Am 12 August ereignete sich ein Ölunfall, dieser Einsatz dauerte vier Tage. Die Kameraden organisierten einen Wechseldienst, um Ruhepausen zu garantieren. Außerdem rückte die Wehr zusammen mit der Berufsfeuerwehr Kassel zu einem Verkehrsunfall auf dem Pfaffenberg aus. Insgesamt wurden 620 Einsatzstunden im Dienst der öffentlichen Sicherheit abgeleistet.

- 1980: Die Wehr hat in diesem Jahr 13 Brand- und Hilfeleistungseinsätze mit insgesamt 449 Einsatzstunden abgeleistet. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Ausbildung der Kameraden zur Menschenrettung aus verunglückten PKW's. Der Wehr wurde ein Spreitzer zu diesem Zweck, als Ergänzung zum hydraulischen Schneidgerät, übergeben.
- 1981: An die Wehr wurde das Löschgruppenfahrzeug LF 16 übergeben, ein Löschfahrzeug, welches dringend für die Vergrößerung der Schlagkraft benötigt wurde. Das Löschgruppenfahrzeug LF 8 wurde der Wehr Uengsterode übergeben. Um- und Anbau des Feuerwehrhauses in der Mittelstraße. Die Arbeiten wurden mit insgesamt 3765 Stunden Eigenarbeit ausgeführt. Besuch mit einer Abordnung unserer Wehr bei der Wehr Grabstede zur Einweihung ihres Gerätehauses. Einige Einsätze in diesem Jahr waren ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten Personen und ein dreitägiger Hochwassereinsatz, der sich über das gesamte Kreisgebiet ausdehnte. Der Schwerpunkt dieses Einsatzes lag jedoch hauptsächlich im Gemeindegebiet Großalmerode. Unter anderem wurden bei diesem Einsatz Keller ausgepumpt, Sandsäcke gefüllt, Dämme gebaut und Menschen aus lebensbedrohenden Zwangslagen gerettet.
- 1982: Die Aus- und Weiterbildung der Kameraden wurde sehr groß geschrieben. Diesen neu erworbenen Ausbildungsstand konnte die Wehr in 1465 Einsatzstunden bei insgesamt 20 Einsätzen unter Beweis stellen. Eine Busfahrt mit Angehörigen nach Hohwacht an der Ostsee wurde von Alois Olbert und Arthur Markert organisiert.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Seit langer Zeit nahm eine Wettkampftruppe an den Leistungswettkämpfen auf Kreisebene teil. Nun ein paar Beispiele von Einsätzen, mit denen die Wehr konfrontiert war: Am 21 Juni alarmierte die Leitstelle Eschwege (heute Werra - Meißner) die Großalmeröder Wehr zur nachbarlichen Löschhilfe nach Hessisch Lichtenau. Hier brannte die Firma Ritter. Bei unserem Eintreffen stand das Gebäude bereits zu 2/3 in Flammen. Die Wehren Hessisch Lichtenau und Großalmerode versuchten einen Innenangriff durchzuführen, dies war durch zu hohe Hitzeentwicklung jedoch nicht möglich. Erst nach vielen Stunden der harten Arbeit gelang es die Flammen unter Kontrolle zu bekommen. Es entstand ein Sachschaden von über 10 Millionen DM. Samstag 18. und Sonntag 19. September - Waldbrand am Langenberg, oberhalb von Trubenhausen. Dieser Waldbrand hatte eine Ausdehnung von ca. 3500 m² und konnte nur durch das gemeinsame Vorgehen von mehreren Wehren bekämpft werden. Sogar das GTLF aus Eschwege war vor Ort. Außerdem musste eine ca. 2500 m lange Schlauchleitung vom roten See verlegt werden. Dieser Einsatz erforderte 438 Einsatzstunden. Montag 11. Oktober - Brand in der Pizzeria (Gesati) Kasseler Straße. Nach dem Vordringen in die Einsatzstelle war klar, dass es sich hier um Brandstiftung handelte. Überall war Benzin verteilt, es standen sogar noch einige volle Benzinkanister herum. Es war ein Wunder, dass das Gebäude nicht restlos zerstört worden war. Nachdem die Stromversorgung unterbrochen wurde, wurden die mit Benzin getränkten Teppichböden und die restlichen Benzinpfützen entfernt. Dieser Einsatz hatte eine Länge von 78 Einsatzstunden.

- 1983: Die Wehr musste zu 16 Brand- und Hilfeleistungseinsätzen ausrücken. Am 6 Oktober - Waldbrand in Kleinalmerode. Bei diesem Einsatz waren alle wasserführenden Fahrzeuge des Altkreises Witzenhausen vor Ort. Selbstverständlich wurde auch in diesem Jahr etwas für die Kameraden und ihre Angehörigen getan. Da war z.B. die Wochenendfreizeit im Feuerwehrheim am Hohe Meißner oder eine Fahrt ins Berchtesgadener Land und zum Königssee, ein Erlebnis, von dem heute nach geschwärmt wird.
- 1984: Sieben Brandeinsätze und 9 technische Hilfeleistungen wurden verzeichnet. Ach der Kreisfeuerwehrverbandstag wurde in Großalmerode gefeiert. Außerdem hatte die Wehr 110 jähriges Bestehen. Ein Programm wurde geboten, welches allem gerecht wurde. Zum Kommersabend hatten wir hohen Besuch, unser damaliger hessischer Innenminister Horst Winterstein. Seit seinem Amtsantritt, welcher erst vier Wochen zurück lag, war dies die erste Begegnung mit der Feuerwehr. Die Teilnahme der Bevölkerung an allen Veranstaltungen war hervorragend.

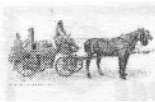


Von 1874 bis 1999

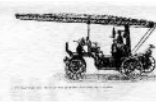


125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

- 1985: Die Wehr wurde zu insgesamt 16 Einsätzen gerufen. Diese Einsätze gliederten sich in 7 Brand- und 9 Hilfeleistungseinsätze auf. Es wurden zahlreiche Schulungsabende und Übungen durchgeführt.
- 1986: Die Kameraden wurden zu einem Brandeinsatz und zu 16 technischen Hilfeleistungen alarmiert. Schwerere Einsätze gab es nicht zu verzeichnen. Am 15 Juni richtete die Wehr die den Bundeswettkampf auf dem Sportplatz aus.
- 1987: Am 22 August ging ein lang ersehnter Wunsch der Kameraden in Erfüllung, es wurde ein VW - Bus gekauft und für die Belange der Feuerwehr zum ELW (Einsatzleitwagen) umgebaut. An Einsätzen wurden in diesem Jahr 9 Brände und 15 Hilfeleistungen verzeichnet. Am 19 September Alarmübung auf Kreisebene in zwei Abschnitten
a.) Fahrt nach Koordinaten
b.) Großübung bei Fa. PWA (heute SCA) mit vier KatS - Zügen des Kreises.
- 1988: Neun Brandeinsätze und 15 Hilfeleistungen hatte die Wehr zu leisten. Hierbei entstand ein Stundenpensum von 366 Einsatzstunden. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Übungsabende und Übungen durchgeführt. Der Mitgliederstand betrug 36 aktive Kameraden.
- 1989: Die Wehr ist zu 5 Brandeinsätzen und 19 Hilfeleistungen gerufen worden. Es wurden zahlreiche Übungsabende und Übungen abgehalten. Unser Kamerad Paul Huttary gab das Amt des 1. Vorsitzenden nach elf Jahren an Karl Engelmohr ab.
- 1990: Am 31.07.1990 brannte eine Trafostation. Sie wurde unter Vornahme von schwerem Atemschutz und einem Schaumrohr gelöscht. Am 10.11.1990 wurden zwei verunfallte PKW's von der Straße gezogen. Ausgelaufener Kraftstoff wurde mit Bindemittel abgestreut und entsorgt.
- 1991: Am 14.02.1991 rückte die Wehr zur nachbarlichen Löschhilfe nach Witzenhausen aus. Brand am EAM - Gebäude und Lager. Es waren 16 Kameraden mit TLF 16, LF 16, SW 1000 und ELW im Einsatz.
- 1992: Verpuffung in einem Ölofen, dadurch entstand ein offenes Feuer in diesem Bereich. Die Flammen wurden mit Hilfe von zwei Pulverlöschern abgelöscht.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

- 1993: Nachbarliche Löschhilfe in Laudenbach. Die Kameraden gingen gemeinsam gegen eine brennende Scheune vor. Es waren 29 Kameraden mit ELW, TLF 16, LF 16 und SW 1000 im Einsatz.
- 1994: Brand einer Einbauküche. Die Kameraden löschten die Glutnester mit Hilfe der Kübelspritze ab. Die Einbauküche musste teilweise auseinander genommen werden, durch eine beschädigte Wasserleitung entstand ein Wasserschaden.
- 1995: Brand eines PKW's auf Gut Giesenhagen. Im Einsatz waren 16 Kameraden mit LF 16 und TLF 16.
- 1996: Schwerer Verkehrsunfall auf der B 451 Zwischen Großalmerode und Wickenrode. Bergung einer Person mit hydraulischen Rettungsgeräten. Beide Fahrer erlagen ihren schweren Verletzungen. Im Einsatz waren LF 16, TLF 16 und SW 1000.
- 1997: Wohnhausbrand in Großalmerode. Im Einsatz waren 20 Kameraden mit LF 16 und TLF 16. Außerdem war die Drehleiter aus Witzenhausen zur Unterstützung der Kameraden vor Ort. Die Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da bei - 20 °C das Löschwasser auf der Straße gefror.
- 1998: Lagerhallenbrand in Hof Faulbach. Es waren die Wehren aus Rommerode, Epteroode und Großalmerode im Einsatz. Das Feuer wurde mit Hilfe eines Innenangriffs gelöscht.
- 1998: Brand eines landwirtschaftlichen Anhängers zwischen Rommerode und Friedrichsbrück. Der Anhänger brannte in voller Ausdehnung. Im Einsatz waren die Wehren aus Großalmerode und Rommerode.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Gründung und Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Großalmerode

Dies ist eine Zusammenfassung der Dinge, die sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt haben. Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Großalmerode haben sich sehr viele Sachverhalte geändert. Ab 1874 wurde der Brandschutz in Großalmerode durch den Turnverein sichergestellt. Später wurde dann der Feuerwehrverein gegründet. Der Feuerwehrverein war somit der Träger der Feuerwehr, daraus folgte, dass der 1. Vorsitzende auch gleichzeitig Kommandant der Feuerwehr war. Von 1933 bis 1945 wurde dieses System durch die Feuerlöschpolizei ersetzt. Ende 1945 Anfang 1946 wurden die Freiwilligen Feuerwehren wieder unter ihren alten Bezeichnungen ins Leben gerufen. In 1951 wurde das erste Brandschutz - Gesetz verabschiedet. Durch dieses Gesetz wurde der Feuerwehrverein von der Einsatzabteilung getrennt. Somit war der 1. Vorsitzende nicht automatisch auch Kommandant. Dieses Brandschutz - Gesetz wurde in den letzten Jahrzehnten immer wieder neu überarbeitet und verabschiedet. In 1971 wurde das Brandschutzhilfeleistungsgesetz verabschiedet, dieses wurde in 1979 wieder überarbeitet und neu verabschiedet. In diesem Jahr, am 01.07.1999, wird wieder ein neues Brand- und Katastrophenschutzgesetz in Kraft treten (*das heute noch gültige HBKG*). In diesen Gesetzen stehen die Aufgaben und Organisation des Brandschutzes, der Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes. An dieser Stelle wollen wir nun einige Beispiele aus dem Brandschutzhilfeleistungsgesetz vorstellen.

§ 2 (*heute* §3) Aufgaben der Gemeinden

- (1) Der örtliche Brandschutz obliegt den Gemeinden als Selbstverwaltungsangelegenheit ...
- (2) Die Gemeinden haben
 - 1.) den örtlichen Erfordernissen entsprechend leistungsfähige Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten
 - 2.) für die Ausbildung und Fortbildung zu sorgen ...

Früher war die Feuerwehr da, um Brände zu löschen, doch heute ist die Brandbekämpfung an die zweite Stelle gerückt. Heutzutage liegt der Hauptbereich bei der technischen Hilfeleistung. Auch die Gefahren haben sich verändert. Heute muss man bei jedem Verkehrsunfall damit rechnen, dass sich gefährliche Stoffe im PKW oder LKW befinden. Aus diesem Grund ist eine gründliche Ausbildung sowie weitergehende Fortbildung für jeden Feuerwehrkameraden unerlässlich geworden. Auch die Mittel zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung haben sich verändert. Früher hat man mit Wasser gelöscht, heute braucht man noch andere Löschmittel, wie z.B. Schaum oder Löschpulver. Bei der technischen Hilfeleistung hat die Feuerwehr zusätzliche Hilfsmittel, wie z.B. hydraulisches Schneidgerät und Spreitzer. Auch Teile des Fuhrparks haben sich verändert, so gibt es heute nicht nur Löschfahrzeuge sondern auch Fahrzeuge, die dem entsprechenden Ereignissen angepasst sind. Da wären z.B. der Gerätewagen Gefahrgut, der Rüstwagen oder sogar ein Strahlenspürtruppfahrzeug. Sie sehen, dass die Feuerwehr nicht nur zu Bränden ausrückt, sondern auch andere Aufgaben im Dienst der allgemeinen Sicherheit übernimmt.



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Bei aller Technik steht aber immer der Mensch im Vordergrund, der bereit ist sein Wissen zu erweitern, durch Ausbildung und Schulung seinen Mitmenschen in Not und Gefahr uneigennützig zu helfen, getreu unserem Wahlspruch

„Retten Schützen Löschen Bergen“



Von 1874 bis 1999



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großalmerode

Unser Nachwuchs ist gesichert, denn er wird bestimmt mal „Erster



Mann an der Spritze".